

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 13 (1897)

Heft: 15

Rubrik: Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

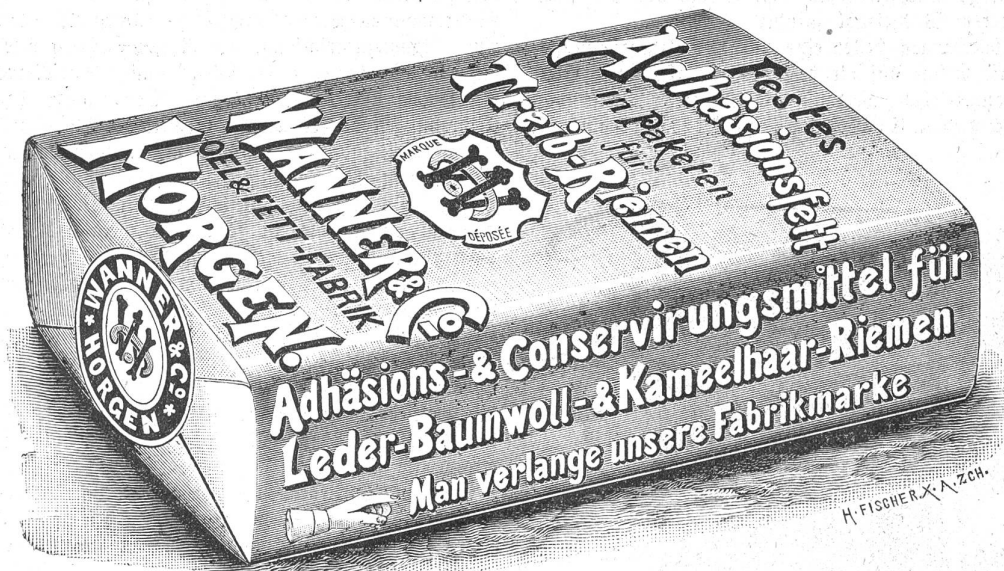
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau.

Das Aktionskomitee für eine elektrische Tramanlage in Luzern richtet an den Stadtrat eine Eingabe, in welcher es namens der Gesellschaft für Handel und Industrie und mehrerer Quartiere das Gesuch stellt, „der Stadtrat möchte die Vorlagen unverzüglich fertig stellen, so daß nach erfolgter Beschlußfassung und Einholung der Konzession mit den Arbeiten zu Anfang des nächsten Winters begonnen werden kann.“

Elektrizitätswerk Wädenswil. Der Verwaltungsrat des Elektrizitätswerks a. d. Sihl Wädenswil (Aktienkapital eine Million) beantragt für das Betriebsjahr 1896/97 4½ Proz. Dividende zu verteilen.

Elektrizitätswerk Rüti (Zh.) Dieser Tage wurde die Ausführung des projektierten Elektrizitätswerkes der Gemeinde Rüti vergeben. Das Werk ist durch Lieferung von Licht und Kraft im Gemeindebereich bestimmt. Die Zentrale erhält zunächst eine Sulzer'sche schnelllaufende Dampfmaschine, welche zwei Dynamomaschinen von je 60 Pferdekraften Aufnahmefähigkeit treiben wird und eine Akkumulatorenbatterie, welche während drei Stunden ebenfalls gegen 60 Pferdekraften entwickeln kann. Sie ist für einen weiteren Ausbau auf eine Leistungsfähigkeit von im Ganzen gegen 300 Pferdekraften vorgesehen. Das Drahtnetz ist zur Speisung von 1500 Privat- und 100 öffentlichen Lampen vorgesehen und repräsentiert eine Drahtlänge von über 50 Kilometer.

Mit der Ausführung der kompletten elektrischen Anlage ist die Aktiengesellschaft vormals Johann Jakob Rieter u. Cie. in Winterthur betraut worden, welche das wachsende allgemeine Interesse für ihre elektrische Abteilung überall völlig rechtfertigt.

Die Gemeinde Seen (Zürich) will ein Elektrizitätswerk im Kostenwert von Fr. 80,000 errichten, das 40 bis 50 Straßenlaternen und 650 Lampen speisen und überdies bis auf 20 Pferdekraften an Gewerbetreibende abgeben soll.

Elektrische Straßenbeleuchtung in Schwyz. Die Kirchgemeinde Schwyz beschloß einstimmig Einführung der elektrischen Straßenbeleuchtung im Dorf und in den Filialen mit 74 bis 77 Lampen. Die Installationskosten haben die Privatinteressenten auf eigene Kosten zu übernehmen, während die Gemeindekassa den jährlichen Unterhalt nebst der Bedienung mit 2800 bis 3000 Fr. übernimmt.

Elektrizitätswerke in Baselland. Der Regierungsrat hat in seiner Sitzung vom 3. Juli die Entwürfe von Konzessionen für Erstellung und Betrieb einer Leitung für elektrischen Starkstrom im Bezirk Arlesheim (Konzessionsbewerberin die Genossenschaft „Elektra“) und in den Gemeinden Sissach, Gelterkinden und Umgebung (Konzessionsbewerberin die Aktiengesellschaft Ruppoldingen) zu Handen des Landrates festgestellt und die begleitenden Berichte der Baudirektion genehmigt und die Drucklegung dieser Akten beschlossen.

Elektrischer Antrieb von Holzbearbeitungsmaschinen.

(Von Ingenieur Otte in Leipzig.)

(Schluß.)

Für kleinere Tischlereibetriebe zc., bei denen nicht auf die höchste Leistungsfähigkeit der anzutreibenden Holzbearbeitungsmaschinen gesehen zu werden braucht, ist es auch genügend, wenn die oben genannten, besonders konstruierten Motoren nur circa 2700 Umdrehungen in der Minute ausführen, in welchem Falle dann Drehstrom von 100 Wechsel in der Sekunde ausreicht, und ein Umformer nicht mehr erforderlich ist.